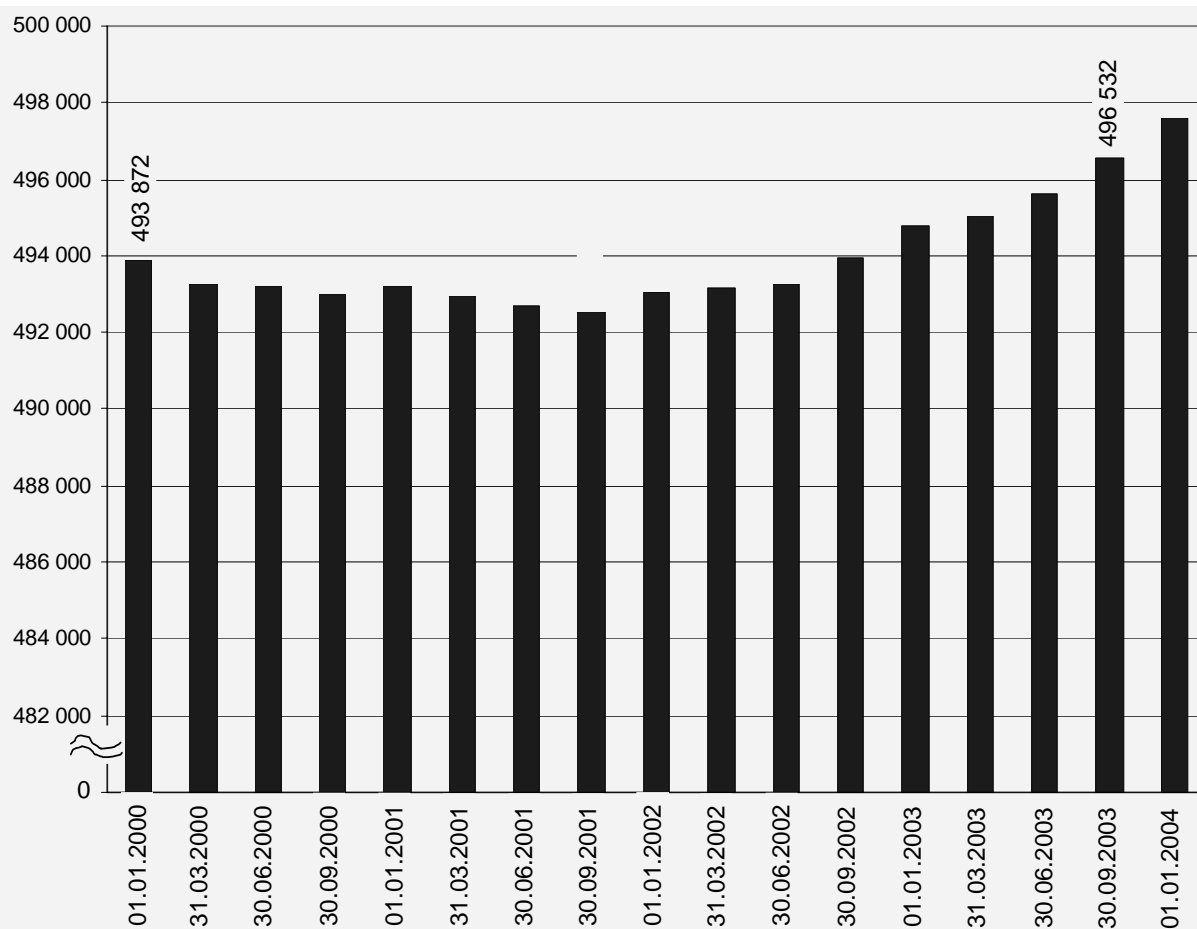


Stadt Leipzig

Amt für Statistik und Wahlen



Bevölkerungsentwicklung in Leipzig seit dem 01.01.2000



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 01.01.2004 vom Amt für Statistik und Wahlen Leipzig hochgerechnet

Statistischer Quartalsbericht

4/2003

AUSZUG - Der vollständige Bericht ist beim Amt für Statistik und Wahlen erhältlich

Statistischer Quartalsbericht 4/2003 [02/04]

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich und

Redaktion Textteil: Dr. Josef Fischer
Redaktion Statistikteil: Peter Dütthorn
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 6. Februar 2004

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228

Statistischer
Auskunftsdienst: Fon: (0341) 123 2847
Fax: (0341) 123 2845

Internet: <http://www.leipzig.de/statistik>
<http://www.leipzig.de/wahlen>
e-mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Gebühr: 7,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Zeichenerklärung:

- = Ergebnis gleich Null
- 0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- .
- . = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl
- davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
- darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis

Seite

Kurzinformationen.....	2
Die Sportstadt Rostock – ein Porträt.....	4
EU-Erweiterung: Auswirkungen für die Leipziger Wirtschaft	7
Zwei Partnerstädte neu in der EU.....	10
Leipzig im Vergleich deutscher Städte.....	12
Wirtschaftsindikatoren in der EU und in Deutschland	15
Die größten Probleme in Leipzig und seinen Ortsteilen aus Bürgersicht.....	18
Leipzig im Vergleich deutscher Hochschulstandorte	22
Zuzüge nach Sachsen und Leipzig	25
Altersstruktur der Bevölkerung in Leipzig und seinen Ortsteilen.....	26
Pendler nach Berufsgruppen	29
In der Stadt Leipzig zugelassene Kraftfahrzeuge 2003	31
Geborene in Leipzig 2003 – Vornamenhits	32
Nutzung des Wildparks durch die Leipziger.....	33
<i>Quartalszahlen – Erste Jahresdaten 2003</i>	35

Aus dem Inhalt

- Die Stadt Rostock, Standort der Segelwettbewerbe der Leipziger Olympiabewerbung 2012, stellt sich als vielseitige Sportstadt vor.
- Am 1. Mai 2004 treten 10 weitere Staaten der Europäischen Union bei. Die hat in wirtschaftlicher Sicht durchaus auch Bedeutung für die Stadt Leipzig. Die Chancen für die Region Leipzig werden besser bewertet als die der Regionen Chemnitz und Dresden.
- Durch die EU-Erweiterung gehören auch Brno und Kraków zu den dann acht Leipziger Partnerstädten im gemeinsamen Europa. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist in den Regionen dieser Städte deutlich niedriger als in denen der anderen Partnerstädte.
- Ein Vergleich der 15 größten deutschen Städte zeigt, dass einerseits bei einigen Kennzahlen nach wie vor deutliche Unterschiede zwischen „West“ und „Ost“ bestehen, andererseits aber bei einigen Kennzahlen keine rein lagebedingten Unterschiede festzustellen sind.
- Die wirtschaftliche Lage in den EU-Ländern war in Jahr 2003 weitgehend durch Stagnation geprägt. Für das Jahr 2004 wird eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 1,7 % erwartet.
- In der Leipziger Bürgerumfrage 2003 wurde wieder nach den größten Problemen in der Stadt aus Bürgersicht gefragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Problemschwerpunkte für die Gesamtstadt überwiegend anders gesehen werden als für die Ortsteile.
- Mit ca. 35 000 Studenten im Wintersemester 2002/03 lag die Stadt Leipzig in der „Rangliste“ deutscher Hochschulstandorte auf Platz 13.
- Die Städte Leipzig und Dresden hatten seit 1990 im Freistaat Sachsen die mit Abstand höchsten Zuzugszahlen aller kreisfreien Städte und Landkreise zu verzeichnen.
- Das Durchschnittsalter der Leipziger Bevölkerung ist in den letzten 10 Jahren von 40,3 auf 42,9 Jahre gestiegen. Die Altersstruktur weist in den Ortsteilen relativ große Unterschiede auf.
- Der Pendleranteil liegt bei Beschäftigten in Dienstleistungsberufen unter den Werten anderer Berufe.
- Die Zahl zugelassener Kraftfahrzeuge ist im Jahr 2003 in Leipzig um 1,2 % gestiegen. Dies ist ausschließlich auf den Anstieg der Zahl zugelassener PKW um 1,3 % zurückzuführen.
- Paul und Sophie führen die Hitliste der in Leipzig 2003 vergebenen Vornamen an.
- Etwa 56 % aller erwachsenen Leipziger besuchen den Wildpark im Süden der Stadt mindestens einmal im Jahr.

Kurzinformationen

❑ Weihnachtsgeschäft in der EU

Weihnachten ist vorbei und die Händler in Deutschland sind mit dem Umsatz mehr oder weniger zufrieden. Die Einzelhandelsumsätze ändern sich vor dem Fest nach einer Untersuchung des Statistischen Bundesamtes in den Ländern der EU recht unterschiedlich. In der gesamten Union liegen die Umsätze im November und Dezember gegenüber den durchschnittlichen Umsätzen von Januar bis Oktober auf Basis der Daten von 2000 bis 2002 um 21,0 % höher. In Deutschland ist der Zuwachs mit 17,7 % deutlich unter dem EU-Wert, er ist aber höher als etwa in Belgien (12,0 %) und den Niederlanden (13,9 %). Einen wahren Kaufrausch scheint es in anderen Ländern zu geben. Der durchschnittliche Einzelhandelsumsatz steigt vor Weihnachten in Portugal um 28,2 %, im Vereinigten Königreich um 28,7 %, in Italien um 31,2 % und in Irland gar um 32,2 %.

❑ Basis der EU-Statistik

Die Grundsätze für die amtliche Statistik der Europäischen Union sind derzeit im EG-Vertrag festgeschrieben. Dort heißt es u. a.: „Die Erstellung der Statistiken erfolgt unter Wahrung der Unparteilichkeit, der Zuverlässigkeit, der Objektivität, der wissenschaftlichen Unabhängigkeit, der Kosteneffektivität und der statistischen Geheimhaltung...“. Dieser Wortlaut war auch für die neue EU-Verfassung vorgesehen, die im Dezember 2003 von den Regierungschefs aber nicht bestätigt wurde.

❑ Zuschüsse der Stadt 2002

Die Eigenbetriebe und Kapitalgesellschaften der Stadt Leipzig sind finanziell recht unterschiedlich aufgestellt. Laut dem von der BBVL erstellten Zehnten Beteiligungsbericht erhielten 2002 folgende Betriebe die höchsten Ertragszuschüsse (teilweise mit Leistungsentgelten) von der Stadt (je in Mio. Euro): LVB 81,7, Oper 35,4, Stadtreinigung 17,1, Gewandhaus 12,7 und Schauspiel 11,7.

❑ Die Moritzbastei hat was

Im Januar 1804, also vor 200 Jahren, wurde die auf die Moritzbastei gebaute Bürgerschule eröffnet.

Sie war die erste Bürgerschule in Deutschland. Das Gebäude wurde allerdings im 2. Weltkrieg zerstört.

Im Jahr 2003 bestand die Moritzbastei, die unter der Bauleitung von Lotter 1551 bis 1553 erbaut wurde, 450 Jahre.

Auch 2002 konnte ein kleines Jubiläum gefeiert werden. Von 1974 bis 1982 erfolgte der Ausbau der Gewölbe der Moritzbastei zum Jugend- und Studentenklub. Dieser überaus beliebte Klub hat im Oberkeller eine Fläche von 600 m² und Platz für 400 Gäste (bei 225 Sitzplätzen), im Unterkeller ebenfalls 600 m² und Platz für 800 Gäste (305 Sitzplätze), auf der Terrasse 400 m² für 500 Gäste (100 Sitzplätze) und der Dachterrasse 1 500 m² für 1 000 Gäste (250 Sitzplätze). Die Moritzbastei bietet somit insgesamt 2 700 Personen Platz.

❑ Weniger Gemeinden in Sachsen

Seit 1. Januar 2004 hat Sachsen drei Gemeinden weniger. Es sind jetzt 522 und weitere Zusammenschlüsse stehen bevor.

Im Weißeritzkreis wurde die Stadt Bärenstein (994 Einwohner, 11,97 km²) nach Altenberg (bisher 5 401 Einwohner, 77,77 km²) eingegliedert. Im Kreis Döbeln wurde Gersdorf (1 357 Einwohner, 17,12 km²) nach Hartha (bislang 7 436 Einwohner, 37,12 km²) eingemeindet. Schließlich nahm die Kreisstadt des Leipziger Landes Borna (bislang 19 240 Einwohner, 35,77 km²) die Gemeinde Wyhratal mit ihren vier Ortsteilen Neukirchen, Thräna, Wyhra und Zedtlitz (zusammen 4 168 Einwohner, 26,28 km²) auf.

Damit ist Borna mit 23 408 Einwohnern (Stand 31.12.2002) wieder größte Stadt des Landkreises knapp vor Markkleeberg (23 139 Einwohner Ende 2002). Bezüglich der Fläche dominiert im Leipziger Land weiterhin Groitzsch (70,06 km²) vor dem größer gewordenen Borna (62,35 km²).

❑ Neu bei Eurocities

Die europäische Städtevereinigung Eurocities hat weitere Mitglieder aufgenommen. Im Jahr 2003 traten der Gemeinschaft sieben Städte aus sechs Ländern bei: Burgas, Dresden, Florenz, Lublin, Wrocław, Thessaloniki und Limburg-Heerlen.

Dem Zusammenschluss großer europäischer Städte gehören jetzt mit Leipzig 120 Kommunen aus 31 Staaten an.

□ Erwerbstätigkeit 2003 rückläufig

2003 ging nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland im Jahresdurchschnitt gegenüber 2002 bei den Männern um 361 000 und bei den Frauen um 31 000 zurück. Besonders stark war der Rückgang im Produzierenden und im Baugewerbe, relativ verhalten im Dienstleistungsgewerbe, wo es einen Zugewinn an Arbeitsplätzen für Frauen und einen Verlust für Männer gab. Von den 38,289 Mio. Erwerbstätigen im Jahr 2003 waren 17,941 Mio. Frauen und 20,338 Mio. Männer. Damit erhöhte sich der Frauenanteil auf 46,9 %.

□ Weniger Kleinbetriebe im Bauhauptgewerbe

In die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe waren im Juni 2002 in Leipzig insgesamt 478 Betriebe einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich damit die Anzahl der Betriebe um 36 bzw. 7,0 %, wobei allein die Gruppe der Kleinbetriebe mit 1 bis 9 tätigen Personen um 33 Betriebe geschwächt wurde. Erstmals seit 1999 stieg aber die Zahl der Beschäftigten wieder an, und zwar von 6 123 im Juni 2001 auf 6 329 im Juni des Berichtsjahres. Die durchschnittliche Betriebsgröße erhöhte sich damit entgegen dem bisherigen Trend von 11,9 auf 13,2 Beschäftigte.

□ Leipzig „weltoffener“ als Dresden

In zwei fast zeitgleich durchgeführten repräsentativen kommunalen Bürgerumfragen äußerten sich im Jahr 2002 rund 3 000 Einwohner Dresdens und etwa 2 000 Einwohner Leipzigs zum Image ihrer Stadt. Verschiedene Eigenschaften konnten mit Noten von 1 (trifft vollkommen zu) bis 5 (trifft überhaupt nicht zu) bewertet werden. Im Mittel lag dabei Leipzig im Selbstbild fast überall vor Dresden. Für „weltoffen“ gab es in Leipzig den Mittelwert 1,6 (Dresden 2,6), für „gastlich“ eine 1,8 (in Dresden 2,2), für „modern“ die Durchschnittsnote 2,1 (in Dresden 3,0). Lediglich bei „traditionsverbunden“ lagen beide Städte mit 1,9 gleichauf.

□ Malta wird kleinster EU-Staat

Am 1. Mai 2004 wird die Mittelmeerinsel Malta neben neun anderen Staaten der Europäischen Union beitreten. Dann löst Malta Luxemburg als

kleinsten EU-Staat ab. Malta hat mit 316 km² eine etwas größere Fläche als Leipzig (298 km²), es hat aber mit rund 391 000 Einwohner weniger Einwohner als Leipzig (rund 496 000).

Malta wird im neu zu wählenden EU-Parlament 5 Abgeordnete haben, Deutschland mit 82 Mio. Einwohnern 99.

□ Leipzig und Dresden wachsen weiter

Nach amtlichen Angaben des Statistischen Landesamtes hatte Leipzig am 30.09.2003 mit 496 532 Einwohnern knapp 2 000 mehr als Ende des Jahres 2002. Dresden hatte sogar einen Zuwachs von über 2 000 Einwohnern. Alle anderen sächsischen Kreise und kreisfreien Städte mussten Verluste hinnehmen, die vor allem auf dem hohen Geburtendefizit beruhen.

□ 1,8 % weniger Schulentlassene

Am Ende des Schuljahres 2002/03 verließen 5 638 Schülerinnen und Schüler die allgemein bildenden Schulen, Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges in Leipzig. Das waren 104 Abgänger bzw. 1,8 % weniger als im Vorjahr. Damit fiel der Rückgang geringer aus als ein Jahr zuvor (3,8 %).

□ Wieder ein Rekordjahr der Messe Leipzig

Im Jahr 2003 wurden auf dem Leipziger Messengelände 38 Messen und Ausstellungen durchgeführt, so viele wie bisher noch nie. Auch die Zahl der Aussteller hatte mit reichlich 16 000 eine bislang unerreichte Größe. Die Besucherzahl überschritt wie im Vorjahr die Millionengrenze; nach vorläufigen Angaben wurden insgesamt ca. 1,13 Mio. Menschen angelockt.

Auch im neuen Jahr scheint sich der Trend steigender Besucherzahlen fortzusetzen. Die Messe rund ums Pferd „Partner Pferd 2004“ legte im Vergleich zu 2003 mit rund 53 000 Besuchern um sechs Prozent zu.

□ Übrigens

äußerte der Franzose André Malraux viele Jahre vor der letzten Pisa-Studie:

Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit buchstabieren.

In diesem Sinne schließt das Buchstabieren auch das Analysieren von Statistiken ein.